

Syndromspezifische Förderbedürfnisse im Kleinkindalter

Referentin: Frau Prof. Etta Wilken

emeritierte Professorin für Allgemeine und Integrative Behindertenpädagogik am
Institut für Sonderpädagogik an der Leibniz Universität Hannover.



Das Down-Syndrom führt zu typischen Veränderungen und Beeinträchtigungen, die sich auf die allgemeine Entwicklung, auf motorische Fähigkeiten, auf die Sprache, das Lernen und das Verhalten beziehen. Die Berücksichtigung dieser syndromspezifischen Besonderheiten ermöglicht eine sowohl an den Stärken als auch an den Beeinträchtigungen orientierte Förderung. Dadurch können die Kinder unterstützt werden, von Anfang an ihr individuelles Potential besser zu entwickeln und mögliche Abweichungen, die die weitere Entwicklung sonst erheblich beeinträchtigen, können vermieden oder zumindest verringert werden. Für die kommunikative Entwicklung und Partizipation in Familie und Kindergarten hat sich besonders die frühe sprachliche Förderung (GuK) als bedeutungsvoll erwiesen. Eine solche syndromspezifische begleitende Förderung hilft den Kindern, sich günstiger zu entwickeln und eröffnet neue Perspektiven für die Zukunft. Ergänzend zum Vortrag werden Videobeispiele gezeigt und diskutiert.

Eine Fortbildung für Eltern, Betreuungspersonen und PädagogInnen.

Termin: Freitag 2. Oktober 13:00-19:00

Wo: Wien, Boarhaavestrasse, Rudolfsstiftung

Teilnehmerbeitrag: € 30,--

Anmeldung:

Down-Syndrom Österreich

Büro Innsbruck

office@down-syndrom.at

Tel. 0664/213 3490 (vormittags)

Aufgrund der Maßnahmen rund um Covid19 kann es zu Änderungen bzw. Absagen kommen. Wir bitten um Ihr Verständnis!

Veranstalter:

Verein Down-Syndrom Österreich,
Fadinger Straße 15, 5020 Salzburg
in Zusammenarbeit mit dem
Förderzentrum 3x21



Syndromspezifische Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Down-Syndrom im Schulalter

Referentin: Frau Prof. Etta Wilken

emeritierte Professorin für Allgemeine und Integrative Behindertenpädagogik
am Institut für Sonderpädagogik an der Leibniz Universität Hannover



Für das Lernen in der Schule ist es wichtig, die Auswirkungen der syndromspezifischen Besonderheiten und Beeinträchtigungen zu kennen. Trotz großer individueller Unterschiede in der Ausprägung können typische Aspekte beschrieben werden, die sich auf Ausdauer und Konzentration, auf sprachliche und motorische Fähigkeiten, aber auch auf soziale Kompetenzen beziehen und es gibt typische Vermeidungsstrategien sowie besonderes Verhalten bei auftretenden Schwierigkeiten.

Der Übergang zur Pubertät stellt eine Herausforderung dar und erfordert sensible Begleitung zur Entwicklung von Identität und Selbstbestimmung unter den Bedingungen des Down-Syndroms. Durch eine syndromspezifische schulische Förderung haben sich die Zukunftsperspektiven der Jugendlichen heute vielfältiger und günstiger entwickelt.

Im Seminar sollen Kenntnisse über syndromtypische Veränderungen vermittelt und Möglichkeiten einer angemessenen Förderung aufgezeigt werden. Ergänzend zum Vortrag werden Videobeispiele gezeigt und diskutiert.

Eine Fortbildung für Eltern, Betreuungspersonen und PädagogInnen.

Termin: Samstag 3. Oktober 9:00-15:00

Wo: Wien, Boarhaavestrasse, Rudolfsstiftung

Teilnehmerbeitrag: € 30,--

Anmeldung:

Down-Syndrom Österreich

Büro Innsbruck

office@down-syndrom.at

Tel. 0664/213 3490 (vormittags)

Aufgrund der Maßnahmen rund um Covid19 kann es zu Änderungen bzw. Absagen kommen. Wir bitten um Ihr Verständnis!

Veranstalter:

Verein Down-Syndrom Österreich,
Fadinger Straße 15, 5020 Salzburg
in Zusammenarbeit mit dem
Förderzentrum 3x21

